

In eigener Sache:

Die Initiatoren haben dieses Vorhaben mit Spenden, welches die fünfstelligen Transport- und Aufstellkosten zum jetzigen Standort abdecken, finanziert. Damit ist der junge Verein der Eisenbahnfreunde Vaterstetten e. V. bis an seine finanziellen Grenzen gegangen.

Darüber hinaus musste der Eisenbahnverein weitere Mittel aufbringen, um eine sachliche und informative Darstellung der damaligen Geschehnisse darzustellen. Wenn sie uns dabei helfen wollen, können Sie uns Ihre Spende auf das Konto des Vereins der Eisenbahnfreunde Vaterstetten e.V. bei der Raiffeisenbank Zorneding,

IBAN DE 25 7016 9619 0300 6628 95. überweisen.

Eine Spendenquittung wird auf Wunsch gerne ausgestellt.

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.

Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre Unterstützung.

Impressum
Verein
„Eisenbahnfreunde Vaterstetten e.V.“
c.o. Ernst Stegmeier
Berglackerweg 10
85646 Neufarn



**Güterwagen als
Gedenkwagen
zur
Erinnerung an
Arbeiter, die
1944/45 ein
Bahngleis durch
Vaterstetten
bauen
mussten**

In den Jahren 1944 und 1945 wurden die Gleisanlagen des Ostbahnhofs München, die für die Versorgung der Bevölkerung, der Industrie und des Militärs mit lebenswichtigen Gütern eine strategisch wichtige Rolle spielten, immer häufiger durch Bombenabwürfe unterbrochen. Deshalb wurde eine Umgebungsbahn von Zorneding nach Feldkirchen gebaut. Von Feldkirchen führte sie weiter über den Nordring. Die Strecke wurde fertig, ist aber nie mehr in Betrieb gegangen. Gebaut wurde sie hauptsächlich durch holländische Zwangsarbeiter, die unter menschenunwürdigen Verhältnissen und unzureichend ernährt in ähnlichen Eisenbahnwaggons kampierten.

Im Jahr 2006 entschloss man sich, eine Erinnerungsstätte zu errichten. Diese wurde auf der alten Trasse nahe der Gaststätte Landlust realisiert und bestand aus einem zwei Meter langen Gleisstück und einer Gedenktafel zwischen der Straße und dem Radweg.

Um mehr Aufmerksamkeit zu erzielen kauften die Eisenbahnfreunde Vaterstetten e.V. 2012 einen 15 Meter langen Güterwagen. In einem ähnlichen Wagen hausten damals die Zwangsarbeiter. Dieser wurde dann im Jahr 2013 an den jetzigen Standort gebracht.

Solche Güterwagen sind in Deutschland selten geworden, da der Verkehr weitgehend auf Containertragwagen umgestellt wurde und die alten Wagen entweder verkauft oder verschrottet werden. Von mehreren Vereinsmitgliedern wurde dazu eine Dokumentation erstellt, die im Wagon anschaulich die Situation in den Jahren 1944/1945 beschreibt.

Weiter bildet eine Modellbahn im Maßstab 1:120 auf einer Länge von 14 Metern einen Teil dieser Strecke und deren Umgebung ab.

Wir sind stolz, dass wir einen solchen Gedenkwagen realisieren konnten.

Das ging nicht ohne Unterstützung durch Sponsoren, die mit Spenden oder durch Überlassung von Exponaten, die an die damalige Zeit erinnern, geholfen haben

Besonderer Dank gilt Herrn Georg Reitsberger, der das Grundstück, auf dem der Wagen steht, zur Verfügung gestellt hat und vielen Unterstützern die uns bei der Realisierung dieses Projektes geholfen haben.

Eine Liste der Unterstützer finden Sie beim Gedenkwagen.

Betreut wird der Gedenkwagon durch die Mitglieder der Eisenbahnfreunde Vaterstetten e.V.

Um diese Gedenkstätte darüber hinaus mit Leben zu erfüllen, wird auch daran gedacht weitere Ausstellungen in ihm zu veranstalten

Anregungen dazu nehmen wir gerne entgegen.

Wir hoffen, dass die Erinnerung an die Zwangsarbeiter dadurch frisch gehalten, und Ereignisse, die in Vaterstetten weitgehend unbekannt sind, den Besuchern nahegebracht werden.

In diesem Gedenkwagen soll die interessierte Öffentlichkeit fundiert an das Schicksal der Zwangsarbeiter erinnert werden.



Foto: Hugo